

DIE LETZTEN 20 JAHRE...

Alpenkonvention

ist die auf Initiative der CIPRA von den Alpenstaaten unterzeichnete Konvention zum Schutz der . Gegenwärtig werden die Zusatzprotokolle zu Verkehr, Naturschutz, Raumplanung, Tourismus und Berglandwirtschaft ausgearbeitet.

Artenschutz

heisst Lebensraumschutz. 90 % der Streuwiesen, mehr als zwei Drittel der Auenwälder, der grösste Teil der Magerwiesen sind in diesem Jahrhundert vernichtet worden. Etwa 10 % der Fliessgewässer im Talraum sind noch natürlich oder naturnah.

Atomkraftwerk Rüthi

beschäftigte die LGU in den . Der starke Widerstand vor allem aus Vorarlberg konnte den Bau verhindern.

Bannriet

ist eine Kulturlandschaft auf Eschner und Gampriner Gemeindegebiet mit

interessanten Naturwerten, die die LGU mit einem grossangelegten Projekt seit einem Jahr zu retten versucht.

Baubiologie

war ein Thema für den LGU-Umweltbericht im Dezember 1990. Ziel ist das energiesparende, abfallarme, schadstofffreie und gesundheitsverträgliche Bauen.

Binding-Preis

ist eine Anerkennung, die jedes Jahr von der Binding-Stiftung an Personen und Organisationen verliehen wird, die sich für den Natur- und Umweltschutz verdient gemacht haben. 1988 fiel dieser Preis an die LGU.

Bodenbewirtschaftungsbeiträge

oder andere Direktzahlungen sind heute für die Existenz unserer Landwirte unerlässlich. Die LGU hat erreicht, dass seit 1992 auch ökologische Leistungen (extensiv bewirtschaftete Ackerrandstreifen, Hecken usw.) finanziell abgegolten werden.

Bodenschutz

ist seit 1990 gesetzlich geregelt. Die LGU hat sich an der Vernehmlassung beteiligt und arbeitet heute in der Bodenschutzkommission mit.

CIPRA

heisst die Internationale Alpenschutz-Kommission, in welcher 70 Umweltverbände aus den sieben Alpenstaaten vertreten sind. In Liechtenstein sind 11 Umweltorganisationen, darunter die LGU, in CIPRA-Liechtenstein zusammengeschlossen.

Drainagen

sind Entwässerungen, die die Rheintalebene in diesem Jahrhundert massgeblich verändert haben. Der Verlust von Feuchtgebieten, Streuwiesen und damit unersetzbaren Naturwerten war damit verbunden. Die LGU fordert bei Drainageprojekten eine vorhergehende Naturwertanalyse, den Schutz von Naturwerten und Sicherheitsabstände zu Naturschutzgebieten.



Gründungsversammlung der LGU vom 8. Februar 1973. V.l.n.r.

Dr. Karlheinz Ritter, Dr. Andreas Rickenbach, S.D. Fürst Franz Josef II., Dr. Gerard Batliner, Dr. Walter Kleber



Der erste Präsident der LGU, Dr. Richard Meier, anlässlich der Gründungsversammlung der LGU vom 8. Februar 1973. (Foto Alfons Kleber)



Im Rahmen einer Europaratskampagne zeigte die LGU 1980 eine Ausstellung zum Thema «Feuchtgebiete». (Foto Paul Frick)